

Soli. In Bezug auf technisches Können werden absichtlich nicht allzugroße Anforderungen gestellt. Daß es sich aber trotzdem um ein gehaltvolles, gediegenes Werk handelt, beweist die Tatsache, daß der Domchor von St. Gallen unter Maestro Stehle's Leitung dieses Stück letztes Jahr ausführte und sich damit stets ein volles Haus gesichert hat. Wir können uns nicht versagen des Altmeisters eigenes Urteil hier anzuführen: »Der dankbare Stoff mit seinen interessanten Bühnenbildern in Verbindung mit der gesunden, natürlichen, immer situationswahren Musik; fern von aller Originalitätshascherei und jedem krankhaften Hypermodernismus wird immer und überall bei guter Aufführung seines Erfolges vor unbefangenen Publikum sicher sein.« Darum sei das Opus allen Musikfreunden, besonders Vereinen, die über gute gesangliche Kräfte verfügen, bestens empfohlen.

P. Bonaventura Egger, O. S. B. Stift Engelberg.

XIII. Dom Guéranger, Abbé de Solesmes.

Par un moine bénédictin de la Congrégation de France. Tome Deuxième.

Mit diesem zweiten Bande ist nun das französische Werk über den berühmten Abt von Solesmes abgeschlossen. Es ist ein würdiges Denkmal, welches demselben hiemit gesetzt wurde. Die Tragweite desselben läßt sich am besten zusammenfassen in den bedeutungsvollen Worten von Dr. Léon Gautier. Er schreibt: »D. Guéranger brachte in der Theologie die römische Lehre, in der Geschichte das Übernatürliche, in der Liturgie die Einheitliche zur vollen Geltung. Er hat unendlich viel gewirkt für seine Zeit, für sein Land und für die Kirche.«

Die erhabene Gestalt dieses Mönches mitten unter seinen Schriften, seinen Werken und der Sympathie, die ihm seine berühmtesten Zeitgenossen entgegenbrachten, zeigt sich mit einem Heiligenschein über sein Jahrhundert aufgerichtet, als ein leuchtendes Beispiel und als feste Zuversicht für seine nun in aller Welt zerstreuten Schüler wie für die Kirche selbst. Erhältlich ist das ganze zweibändige Werk, dessen Anschaffung wir hiemit bestens empfehlen, im Verlage von Plon-Nourrit et Cie., 80, rue Garancière in Paris 60. Preis per Band 8 frcs. Über den ersten Band bringen wir auch in diesem Hefte S. 660 ein besonderes Referat, auf das wir hiemit verweisen.*)

Dr. M. K.

Literarische Notizen.

Zusammengestellt von der Redaktion.

I. Verlagshandlung Herder, Freiburg i. Br. und Wien.

Mit Verweisung auf unsere bez. Notiz im Hefte 3 d. J. S. 465 sowie als Fortsetzung der daselbst (Seite 465—473) abgedruckten Bücherbesprechungen lassen wir hier die seither weiter erschienenen und uns in Rezensions-Exemplaren zugekommenen dieses äußerst tätigen Verlages folgen. Es erschienen:

A. Neue Verlagswerke:

1. **Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter** von Adolf Franz. Zwei Bände. gr. 8^o XLVI u. 1410 S. M. 30.— = K 36.—; geb. in Kunstleder M. 33.— = K 39 60.

Dieses auf umfassenden Quellenstudien beruhende Werk bietet erstmals eine den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende, systematische und geschichtliche Behandlung der kirchlichen Benediktionen im Mittelalter. Der

*) Weil uns dieser 2. Band schon nach erfolgter Aufnahme des Referates über den 1. Band (vide pag. 660) zugekommen ist, mußte diese Rezension hierher verlegt werden.